

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Anfahrt: günstige Fahrt für alle S. 3	Andrang: verkehrssichere Schulen S. 3	Anfall: Stockachs Lächeln S. 6	Anfang: ein Abend nicht nur für Frauen S. 6	Anklang: Mahlspüren mit Jubiläum S. 7	Antrag: Windkraft im Aufwind S. 7
28. SEPTEMBER 2016	WOCHE 39	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Meisterlich

Eine kleine Stadt mit großer Ausstrahlung: Stockach ist ein Mittelzentrum, wie Bürgermeister Rainer Stolz gern und oft betont. Nun wird es auch zum Mittelpunkt eines sportlichen Groß-Events, der den Augen schmeichelt. Am Wochenende vom 1. und 2. Oktober wird die Deutsche Meisterschaft im Aerobic in der Jahnhalle ausgetragen. Mit Spannung, Höchstleistungen und Charme. Es spricht für den TV Jahn, dass er mit der Organisation eine große Verantwortung übernommen hat. Nun wäre es Sache der Bürger, den Event durch regen Besuch zu krönen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Tafelladen bleibt geschlossen

Stockach (sw). Der Stockacher Tafelladen in der Aachbachstraße 22a bleibt in der laufenden und der kommenden Woche geschlossen. Grund dafür sind die Wasserschäden, die durch den Starkregen in der Nacht von Montag, 26., auf Dienstag, 27. September, entstanden sind. Der Schaden kann laut Renate Ibbeken vom Tafelladen noch nicht beziffert werden. Mehr dazu unter www.wochenblatt.net und auf Seite 8.

- Anzeige -

Zwischen Küssen und Weinen

TV Jahn richtet Aerobic-DM in Stockacher Jahnhalle aus

Stockach (sw). Samstagnachmittag, 16 Uhr: Die deutsche Fußballnationalmannschaft kickt. Die Straßen sind leer. Die Nation sitzt vor dem Fernseher. Samstagnachmittag, 16 Uhr: Deutsche Meisterschaften im Aerobic. Die Straßen sind voll. Kaum einer nimmt Notiz davon. So soll es nicht sein. Der TV Jahn Zizenhausen mit seinem Vorsitzenden Thomas Rutkowski und den beiden Mitorganisatorinnen Silke Sommer und Birgit Matt-Fuchs wollen den augenschmeichelnden Sport aus seinem Schattendasein herausholen: Am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Oktober, richtet der Verein mit seinen 630 Mitgliedern in einem riesigen Kraftakt die Deutschen Meisterschaften im Aerobic aus. Erwartet werden 300 Sportler, Tickets gibt es nur an der Tageskasse in der Jahnhalle, und die Veranstalter rechnen mit bis zu 1.200 Zuschauern. Eleganz, Grazie, Spannung, Tempo, Musik, Höchstleistungen. All das hat Sportaerobic zu bieten, denn es verbindet akrobatische, turnerische und rhythmisch-gymnastische Elemente. Dennoch ist der Sport ein Stiefkind in Medien und

Publikumsgunst. Viele haben immer noch die Jane-Fonda-Aerobic-Videos der 80er Jahre vor Augen, erklärt Thomas Rutkowski diese Entwicklung. Dabei habe sich der Sport längst weiterentwickelt. Und Birgit Matt-Fuchs ergänzt: Staatliche Förderung und eine starke Lobby fehlen, einen anerkannten Bundestrainer gibt es nicht, die deutschen Leistungen können im Weltvergleich nicht bestehen, und die Vereine sind in ganz Deutschland verstreut. Ein Manko sei auch, dass die Sportart nicht olympisch ist und dadurch eben weniger Aufmerksamkeit bekommt. Dennoch. Als sie 2015 bei den Deutschen Meisterschaften in Wolfenbüttel war, dachte sie: »Das können wir auch.« Und, ergänzt Silke Sommer augenzwinkernd, dieses Mal sollten die anderen zum Wettbewerb fahren - und der TV Jahn Heimvorteil haben. So wurde er zum Gastgeber eines Mammut-Events, der über Sponsoren, Spenden und Eintrittsgelder finanziert wird. Ursprünglich sollte die DM im Juni stattfinden, wäre dann aber zeitlich zu nahe an den Weltmeisterschaften geklebt - so

wurde die Veranstaltung in den Oktober verlegt. Ein weiterer Kraftakt für den Verein aus Zizenhausen. Der setzt alles daran, die Deutschen Meisterschaften perfekt zu organisieren. In der Jahnhalle wird es sogar eine »Kiss-and-cry-Ecke« geben - in der die Sportler auf das Votum der Kampfrichter warten, um dann zu küssen oder zu weinen. Start ist am Samstag, 1. Oktober, um 12 Uhr mit der Qualifikation in Einzel, Duo, Trio oder Gruppe. 16 Vereine, darunter Spitzenclubs aus Ulm, Ingelheim oder Halle an der Saale, treten an, beurteilt werden die Akteure in drei verschiedenen Altersklassen. Mit dabei ist Jana Fuchs vom TV Jahn - im Einzel und im Duo zusammen mit Partnerin Simone Eberhardt vom SSV Ulm. Um 16.30 Uhr werden die Bundesfinale in Step und Dance mit Teams zwischen sechs und acht Personen ausgetragen, wobei der Gastgeber aus Zizenhausen beim Step mit dabei ist. Am Sonntag, 2. Oktober, steht um 11 Uhr das Finale der besten acht Mannschaften an, die in der Siegerehrung gegen 15 Uhr gekürt werden. Männer und Frauen treten ge-



Möchte auch bei der Deutschen Meisterschaft in Stockach große Sprünge machen: Jana Fuchs aus Zizenhausen.



Ein Sport für alle: Paul Engel und Amelie Jung aus Ingelheim und dem Münsterland.

meinsam an, wobei die männlichen Sportler in der Unterzahl sind. Doch immerhin ist Paul Engel aus Ingelheim eine bekannte Größe in seiner Sportart. Gezeigt werden an beiden Tagen die gleichen, etwa 1,30 Minuten dauernden Darbietungen, die vorgeschriebene Elemente enthalten müssen und die starke körperliche Anstrengung nicht vermuten lassen dürfen. Eine Jury bewertet dann Choreographie, Technik, Ausführung oder Schwierigkeits Elemente. Um Parteilichkeiten zu vermeiden, werden die höchste und die niedrigste Note gestrichen.

Fotos und Berichte stehen aktuell unter www.wochenblatt.net.



swb-Bild: Joachim Frey



Ein eingespieltes Team: Jana Fuchs (oben) und Simone Eberhardt.

Das Programm

Das Programm der Deutschen Meisterschaft im Aerobic in der Jahnhalle in Stockach:

Samstag, 1. Oktober: 12 Uhr: Qualifikation 16.30 Uhr: Bundesfinale im Step und Dance

Sonntag, 2. Oktober: 11 Uhr: Finale der Deutschen Meisterschaften

Die Eintrittspreise betragen am Samstag 4 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Schüler und Studenten. Am Sonntag kosten die Tickets 5 Euro für Erwachsene, drei Euro für Schüler und Studenten. Ein Kombiticket ist für 8,50 Euro zu haben. Kinder bis zehn Jahre sind frei.

Mehr: www.dtb-online.de, www.tv-zizenhausen.de und www.aerobic.dtb-online.de

- Anzeige -

TRÄUME AUF 2, 3 UND 4 RÄDERN IM BLICKPUNKT

Es tut sich gerade eine Menge in der reich der Automobilbranche. Auch wenn der Markt für E-Mobilität derzeit noch als überschaubar gilt, trotz der Initiative der Bundesregierung, so bekommt das Thema immer mehr Fahrt. Auf dem großen Autosalon in Paris, der in wenigen Tagen eröffnet, sollen ziemlich spektakuläre E-Mobile vorgestellt werden, unter anderem will Mercedes in die 500-Kilometer-Klasse vorstoßen. Doch auch andere Trends markieren diesen Herbst - zum Beispiel das erste Ferrari-Familienauto. Mehr im Innenteil.



DAS WOCHENBLATT-LAND RENOVIERT

Mit dem Herbst beginnt die Bausaison in vielen Wohnungen und Häusern, denn jetzt konzentriert sich das Leben auf »drinnen« und damit auf die Neugestaltung von Räumen oder auch eine Sanierung, um in Zukunft Energie zu sparen. Und auch für den Garten daheim beginnt nun die Saison, um schon jetzt die schönste Blüte für den Frühling vorzubereiten. Dazu gibt es eine Menge Tipps in der Sonderbeilage »Wochenblattland renoviert auf den Seiten 11 bis 18 dieser Ausgabe des WOCHENBLATT'S.

www.waswannwo.tips

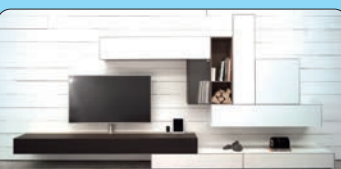


MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT



Wunderschöne Unterhaltungsmöbel
Unsichtbare Lautsprecher
Unsichtbare Technik
Alles aus einer Hand, Möbel, Fernseher und Musikanlage
Beratung, Planung, Montage, Netzwerkverbindung, Installation, Programmierung und Service.

HiFi - Tv - Elektro
ZIMMERMANN
Singen, Friedrich-Ebert-Platz 1, 07731 62244

Das + macht den Unterschied

KinderKulturZentrum »Lollipop+« weitet Angebot aus

Radolfzell (gü). Nicht nur der Name und das Erscheinungsbild des Programms haben sich verändert, auch das Angebot des »Lollipop+«, wie das KinderKulturZentrum neuerdings heißt, hat sich gewandelt: modern, trendy, in stylischem Outfit. Neue Angebote mit dem Fokus auf Familien, andere Zeitstrukturen und eine Neuausrichtung der sozialpädagogischen Arbeit: Das KinderKulturZentrum startet ab September mit einem erweiterten Angebot. Es behält die bewährten Angebote bei, richtet sich aber nun stärker nach den Bedürfnissen der Kinder, beziehungsweise Familien, erklärten Bürgermeisterin Monika Laule und Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Die Hausaufgabenbetreuung wurde zum Beispiel nicht mehr nachgefragt und wird nun nicht mehr angeboten. »Weiterhin gilt aber natürlich der Grundsatz, dass das »Lollipop+« allen Kindern offen steht, verdeutlicht Beller. Nach wie vor sei es die oberste Aufgabe des KinderKulturZentrums, Kinder zu fördern durch Bildung und Kultur, so Beller weiter.

Und das hat sich im »Lollipop+« geändert: Das Herbst/Winterprogramm erscheint erstmals im neuen Design. Auf allen Seiten werden die Kinder vom neuen »Lollipop+«-Fuchs, der



Bürgermeisterin Monika Laule, Ibrahim Güler, Anja Gröner, und Stella Schulte vom Team des KinderKulturZentrums sowie Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller stellten das neue Programm des KinderKulturZentrum »Lollipop+« vor.

noch keinen Namen hat, begleitet. Neu sind hierbei die offenen Angebote, zu denen jedes Kind ohne Anmeldung kommen darf. »Dadurch können wir noch mehr Kinder in den »Lollipop+«-Alltag integrieren«, erklären Anja Gröner, Stella Schulte und Ibrahim Güler vom Team des KinderKulturZentrums. Neu sind auch die Familiensonntage. Sie laden alle Radolf-

zeller Familien ein und sind die Gelegenheit für ein buntes, spannendes Beisammensein. Freuen können sich auch alle Kids auf die tollen Theaterstücke während der KinderTheaterTage, die in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag feiern. Eröffnet werden sie am Sonntag, 13. November, um 15 Uhr. Ebenfalls neu ins Leben gerufen wurde der »KI-MI«, der Kinder-Kultur-Mittwoch, im

Milchwerk. Er wird im nächsten Programm 2017 zum ersten Mal mit Veranstaltungen im »Lollipop+«-Programm vertreten sein. Das gesamte Programm, das in einer Auflage von 1.200 Stück erschienen ist, ist an allen Schulen, im Rathaus sowie direkt im »Lollipop+« erhältlich. Zudem findet es sich im Internet unter www.kinderkulturzentrum.de.

Von hinten niedergeschlagen

Radolfzell (swb). Beim Aufschließen seines im Industriegebiet in der Gewerbestraße abgestellten Wohnwagens ist am Donnerstag gegen 21.15 Uhr der Besitzer von einem unbekannten Täter von hinten niedergeschlagen worden. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung an die örtlichen Medien am Montagmittag mit. Während der Bewusstlosigkeit des Mannes durchsuchte der Unbekannte den Wohnwagen nach Diebesgut und erbeutete nach den bis-

herigen Feststellungen Bargeld, ein Samsung Handy, ein Samsung-Tablet, eine Uhr und mehrere Dokumente im noch nicht bekannten Gesamtwert, heißt es in der Erklärung der Polizei weiter. Der Überfallene erlitt bei dem Vorgang leichtere Verletzungen. Zeugen, die Hinweise zum Sachverhalt oder zum Verbleib der Gegenstände geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, Telefonnummer 07732/950660, zu melden.

Minibrot für Maxinot

Stockach (swb). Die Kirchengemeinde St. Michael in Stockach-Hindelwangen feiert ihr Patrozinium mit dem Erntedankfest am Sonntag, 2. Oktober. Der Gottesdienst beginnt um 8.45 Uhr und wird vom Kirchenchor unter der Leitung von Josef Brosamer und der »Messa Gloria« von Wolfram Menschick mitgestaltet. An der Orgel spielt Kantor Zeno Bianchini. Anschließend startet die Aktion »Minibrot für Maxinot« mit dem Verkauf von Broten für den guten Zweck. Dazu sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen.

Weg mit dem Altpapier

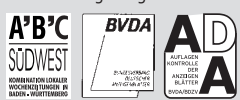
Stockach (swb). Die nächste Altpapiersammlung der katholischen Pfarrgemeinde St. Oswald in Stockach steht am Samstag, 8. Oktober, an. Neue Helfer sind jederzeit willkommen. Mögliche Interessenten können sich bei Christoph Lutz unter der Telefonnummer 07771/24 68 melden.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Türöffner-Tag bei der Wehr

Radolfzell (swb). Auch die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr in Radolfzell öffnet am 3. Oktober in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Rahmen der Aktion der Kindersendung »Sendung mit der Maus - Türöffner-Tag 2016« sämtliche Türen und Tore des Feuerwehrhauses in der Hohentwielstraße in Richtung Böhlingen. Vom Atemschutzgerät über die Rettungsschere bis hin zur Feuerwehrreinsatzzentrale, an diesem Tag können alle Interessierte Feuerwehr live erleben. »Neben vielen Feuerwehrfahrzeugen und sogar der Drehleiter können sowohl das Feuerwehrhaus aber insbesondere auch die Einsatzzentrale der Wehr getestet und besichtigt werden«, verrät Alexander Wolf, Jugendleiter der Jugendgruppe der Abteilung Radolfzell.

Virtuelle Welten kennenlernen

Radolfzell (swb). Der Präventionsrat veranstaltet eine Reihe von Workshops, darunter auch einen Elternworkshop über virtuelle Welten. Bei drei Terminen soll den Teilnehmern der richtige Umgang mit der Mediennutzung ihrer Kinder vermittelt werden. Referentin ist Meike Gmeinwieser von der Fachstelle Sucht, Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation GmbH, in Singen. Die Termine sind jeweils mittwochs, 19. und 26. Oktober, sowie am 9. November, jeweils 19 bis 21 Uhr. Sie finden in der Stadtbibliothek statt. Die Teilnahme kostet pro Person 20 Euro, Paare zahlen 30 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bei der Geschäftsstelle des Präventionsrates, Telefon 07732/82336222, E-Mail: doris.sturm@radolfzell.de.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Jetzt wieder !! Frische Blut- und Leberwurst mit rohem und gekochtem Sauerkraut

für Grill und Pfanne Hähnchenkeulen frisch, vollfleischig und mager 100 g € 0,49	AKTION AKTION AKTION Sauerbraten eingelegt aus besten Bratenstücken 100 g € 1,49	AKTION AKTION Schweineschnitzel mager 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Haussalami 100 g € 1,59	den muss ich haben Hegauschinken mild gekocht und geräuchert 100 g € 1,79	immer lecker Käseknacker 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat Balsamicovinaigrette und Spargel 100 g € 1,49	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,19	Jetzt wieder frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Schupfnudeln

Aktion im Glas Fix und Fertig: Wildschweingulasch Stück 5,00 €

Testen Sie den Testsieger!
1 Testmonat Profi-Nachhilfe für nur **39 €****

Radolfzell • Lohmühlenstr. 10 a • Tel. 07732 / 950 77 17

Vom 12.09. – 07.10.2016

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

DEUTSCHLAND TEST
BESTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNISS

* Testsieger in der Kategorie „Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis“ von DEUTSCHLAND TEST. Nähere Informationen unter www.schuelerhilfe.de.
** 1 Testmonat für 39 €, 2 Unterrichtsst. = 1 Doppelst./Woche, maximal 8 Unterrichtsst./Monat. Nur für Neukunden. Nur in teilnehmenden Schülerhilfen. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Gilt nicht bei durch öffentliche/staatliche Einrichtungen geförderten Maßnahmen.

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken / Rinderbierschinken magere Rezeptur, auch als Portion – Hamburger / Fleischkäse / Rinderbierschinken mit Pistazie 100 g 1,35	Schweinerücken / Kassler Rücken ohne Haut und Sehne 100 g 1,00
Kalbfeischleberwurst mit Sahne, fein oder grob / auch als Portion oder im Golddarm 100 g 1,00	Schweinefilet / Filetspieß schöner Zuschnitt 100 g 1,59
Kabanossi nach original böhmischem Rezept, auch als Minis 100 g 1,29	Krustenbraten Schweineschulter mit Schwarte 100 g 0,78
gekochte Ripple saftig, mager oder durchwachsen 100 g 1,00	Rinderschulter/-bug zum Schmoren oder Kochen / mager und saftig 100 g 1,18

Handwerkstradition seit 1907



Freue Feriengäste: Volker Knaust als erster Vorsitzender der Tourismus Stockach e. V., Kulturamtsleiter Stefan Keil, Ingrid, Daniela und Udo Wieland sowie Ursula Karkowski. swb-Bild: privat

Treue zu Wahlwies

Wielands kommen seit 25 Jahren

Stockach (swb). Wahlwies ist zu ihrer zweiten Heimat geworden. Denn hier fühlen sie sich wohl. Darum machen Ingrid, Daniela und Udo Wieland seit 25 Jahren Urlaub bei Familie Karkowski in dem Stockacher Ortsteil. »Wielands kamen damals an den Bodensee, um eine bestmögliche Therapie für ihr Kind zu finden, und sind seit-

her als Urlaubsgäste mit unserer schönen Region verbunden«, erklärt Kulturamtsleiter und Touristik-Chef Stefan Keil im Presstext. Mehrmals im Jahr zieht es die Familie von Dortmund nach Wahlwies. Diese Treue belohnte der Kulturamtschef mit einer kleinen Ehrung und lobenden Worten für die Urlaubsgäste.

Geburtstag des Klangs

Orgel wird 125 Jahre alt

Stockach (swb). Eine Orgel feiert Geburtstag. Die Wilhelm-Schwarz-Orgel in der Pfarrkirche St. Michael in Stockach-Hindelwangen wird 125 Jahre alt – und dieses besondere Fest kann nur auf eine Weise begangen werden. Mit einem klangvollen Konzert.

Daher spielt Kantor Zeno Bianchini am Samstag, 1. Oktober, um 20 Uhr Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Bruckner, Brahms und Rheinberger. Mit dieser Musik aus der deutschen Klassik und Romantik möchte der Musiker die klangliche Vielfalt der Orgel zum Ausdruck bringen. Und am Sonntag, 2. Oktober, um 8.45 Uhr wird das Hochamt zum Patrozinium mit dem Kirchenchor Hindelwangen unter der Lei-



Besonderes Instrument: Die Wilhelm-Schwarz-Orgel in Hindelwangen wird 125 Jahre alt. swb-Bild: Veranstalter

begangen. Dabei wird die Messe »Gloria« von Wolfram Men-schick zu Gehör gebracht. Die Orgel der Pfarrkirche St. Michael in Hindelwangen ist ein besonderes Schmuckstück. 1891 wurde sie laut Presstext der St. Oswaldkirchengemeinde von Wilhelm Schwarz erbaut: »Das Instrument hat mechanische Kegelladen und besitzt acht klingende Register auf einem Manual und Pedal.« Zur Kirchenrenovierung zwischen 2011 und 2012 wurde die Orgel gründlich überholt und in Teilen rekonstruiert. Diese Arbeiten übernahm Orgelbaumeister Stefan Stürzer mit seinem Team: »Die Rekonstruktion der fehlenden Register stellt eine wesentliche klangliche Bereicherung für das Instrument dar«.

Keine Extrawurst für Kernstadt

Ermäßigte ÖPNV-Preise gelten auch für Ortsteile

Stockach (sw). Günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Das geht ab 1. Januar 2017 auch in den Stockacher Stadtteilen. Der Hauptausschuss des Gemeinderats hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, den ermäßigten Stadttarif auf alle Haltestellen auszudehnen. Das Entgelt beträgt weiterhin 65 Prozent des VHB-Tarifs für eine Zone und wird auf zehn Cent aufgerundet. Die Kosten in Höhe von 12.000 Euro werden für den Haushalt 2017 eingeplant. Zur Vorgeschichte: Vor mehreren Jahren wurde der ermäßigte Stadttarif in der Kernstadt mit Hindelwangen am »Adler« und Nenzingen an der »Zollbruck« eingeführt, bei dem der Fahr-

gest 65 Prozent des Einzelfahrscheines bezahlen muss. Die VHB hatte diesen Service bis September 2015 mitgetragen, wollte dann aber die Subventionsleistung an die Stadt weitergeben. Der Hauptausschuss hatte daraufhin die weitere Förderung in Höhe von 2.500 Euro pro Jahr beschlossen. Im Rahmen der Beratungen hatte die Stadt die Überprüfung einer Ausdehnung des subventionierten Tarifs auf das gesamte Stadtgebiet zugesagt. Das ist nun auch durch Gespräche mit der VHB erfolgt, so dass die Gesamtstadt mit Ortsteilen in den Genuss der ermäßigten Preise im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kommen kann. Der Normalpreis für Erwachse-

ne würde eigentlich 2,40 Euro betragen, minimiert sich durch die finanzielle Unterstützung von 80 Cent aber auf 1,60 Euro. Für Kinder gilt das gleiche: Der reguläre Fahrpreis liegt bei 1,35 Euro, wird durch die Förderung in Höhe von 0,45 Euro aber auf 90 Cent verringert. Das verbesserte ÖPNV-Angebot für die Gesamtstadt ist dem Hauptausschuss 12.000 Euro wert. Die Summe setzt sich aus verschiedenen Posten zusammen: Die Förderung im Bereich des bisherigen Gebiets liegt bei 3.000 Euro, die Ausdehnung auf die Ortsteile schlägt mit 6.500 Euro zu Buche. Die Ausgaben für einmalige Implementierungskosten für Abrechnungssysteme beim VHB betragen 1.200 Euro, und ein Puffer für mögliche Fahrpreiserhöhungen oder eine erwartete Steigerung der Nutzung ist mit 1.300 Euro eingerechnet. Im Zuge der Diskussion um das neue Angebot schlug Stadtrat Andreas Bernhart (CDU) auch eine Vereinfachung der Fahrpläne vor: Er forderte eine griffigere, übersichtlichere Variante, für die ein städtischer Mitarbeiter sorgen könne. Das sagte Bürgermeister Rainer Stolz zu. Parteikollege Dr. Jürgen Kragler lobte die Entscheidung des Ausschusses: Dadurch würden Zeichen auch für die Ortsteile gesetzt, die auf den ÖPNV angewiesen wären.



Ermäßigte Fahrpreise im ÖPNV werden ab 1. Januar 2017 auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt. swb-Bild: sw

Unfälle verhindern, Folgen mindern

Verkehrssicherheitstag am BSZ ist ein Renner

Stockach (wh). Alkohol, Drogen, Smartphones, überhöhte Geschwindigkeit und die damit zusammenhängenden Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme – das waren die wichtigsten Schwerpunktbereiche des Verkehrssicherheitstags am Berufsschulzentrum (BSZ) in Stockach. »Prävention, die Verhinderung von Unfällen, ist unser größtes Anliegen. Der Gedanke der eigenen Verantwortung und der gegenseitigen Rücksichtnahme im Verkehr, als Fußgänger, Zweirad- oder Autofahrer, dieser Gedanke muss vertieft oder sogar erst geweckt werden an diesem heutigen Tag«. Schulleiterin Susanne Fallier ist stolz darauf, was ihre Kollegin Andrea Gühr zusammen mit vielen anderen Lehrkräften, mit dem führenden Kopf der Kreisverkehrswacht Hegau Polizeioberkommissar Willi Schmidberger, dem Geschäftsführer Stefan Gebauer von b.free, der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK und der Polizei Stockach und vielen anderen engagierten Helfern und Akteuren auf die Beine gestellt hat.

Ganz nah dran an den jungen Menschen waren die Organisatoren mit den Simulatorenparcours, den Workshops und den Vorträgen. Die Schüler mussten sich für Pflichtveranstaltungen entscheiden und hatten die

Wahl zwischen körperlichen Betätigungen oder Übungen zur Aufmerksamkeitsvertiefung. Alkohol im Verkehr – ein folgenschweres Übel – war ein wesentlicher Aspekt des Verkehrssicherheitstages. Als Lars Kiefer von b.free sich mit den Schülern über die Wirkung von

Reaktion- und Sehtests gehörten genauso zum Ablauf wie der Gang über die Pläne mit den Rauschbrillen. Hans Hubmann von der Verkehrswacht reichte die Simulationsbrillen mit gefühlten 0,8 oder 1,5 Promille Alkohol, und wenn das Vorwärts-, Seitwärts- und

Kopf liegt, war nicht einfach, dagegen war der Aufprall im Gurtschlitten mit gerade mal zehn Kilometern Geschwindigkeit von außen betrachtet ein Klacks. »Na, dann setzen Sie sich mal rein«, fordert Polizeihauptmeisterin Tanja Schnopp vom Polizeirevier Stockach auf.



Der Aufprallsimulator mit zehn Kilometern Geschwindigkeit und der Überschlags- oder der Fahrsimulator mit Kleinwagen: Das unmittelbare Erleben interessierte die Schüler. swb-Bild: wh

zwei Weizenbieren und deren Alkoholabbau unterhielt und im Innengarten die Zirkuspädagoginnen Nina Löbe-Breimeier und Carina Baumann vom Zirkus »Risolino« aus Radolfzell Gleichgewichtsübungen demonstrierten, waren die Schüler voll bei der Sache. Genauso wie an den Fahr-, Aufprall-, Überschlags- und Motorrad-simulatoren.

Rückwärtsgehen dann im Aufheben des Haustürschlüssels mit Tasten nach dem Schlüssel- Loch und dem unsicheren Einstecken endet, dann wissen die Schüler oder auch Hans-Peter Storz vom Kollegium: Schon 0,8 Promille erzeugen Schwindelgefühle und machen einen unsicher. Das Ausgucken im Auto, das nach dem Überschlag auf dem

Im Genick macht sich die geringe Geschwindigkeit bereits bemerkbar. Johannes Schnell, Lehrkraft am BSZ und Feuerwehrmann aus ganzem Herzen, kümmert sich mit Kommandant Romahn Brandys von der FFW Stockach um die Rettung aus verunfallten und gequetschten Fahrzeugen. Damit es erst gar nicht soweit kommt, gab es den BSZ-Verkehrstag.

tion von Josef Brosamer und Zeno Bianchini an der Orgel



**ACHTUNG
ACHTUNG**
Ab sofort liegt der **Tip** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!



Bereits zum 12. Mal lädt das Kulturbüro zur »Nacht der Künste« am 2. Oktober nach Radolfzell ein. Von 18 bis 24 Uhr präsentieren die Künstler der Region sich und ihre Werke an verschiedenen Stationen im ganzen Stadtgebiet und auch vier Ortsteilen. Es steht ein kostenloser Bus-Shuttleservice zur Verfügung, der die weiter entfernten Stationen wie das Industriegebiet, die Kaserne sowie die teilnehmenden Ortsteile regelmäßig anfährt. Insgesamt 63 Künstler und deren Kunstwerke können in diesem Jahr in der Innenstadt aber auch den Ortsteilen bewundert werden. Neu in diesem Jahr sind beispielsweise 12 Künstler, die in Stahringen ausstellen werden. Um 18 Uhr wird die »Nacht der Künste« im Innenhof des Milchwerks von Bürgermeisterin Monika Laule feierlich eröffnet. swb-Bild: Archiv

Grüner Daumen für Verwaltung

Oberbürgermeister Staab setzt auf E-Mobilität

Radolfzell (gü). Das Ziel ist Gold: Kürzlich hat sich die verwaltungsinterne »European Energy Award«-Gruppe neu gegründet, um den Klimaschutzprozess in der Stadt voranzutreiben. Denn die Stadtverwaltung strebt 2018 die »EEA«-Zertifizierung in Gold an. Geleitet wird das Team, das sich aus Entscheidungsträgern aller Fachbereiche der Verwaltung und der Stadtwerke zusammensetzt, von Klimaschutzmanager Matthias Putzke. Im Handlungsfeld »Kommunale Gebäude« herrscht in Radolfzell am meisten Nachholbedarf: und zwar bei der Sonnenrainturnhalle, der Sonnenrainschule, der Ratoldusschule, der Teggingerschule sowie der Buchenseehalle in Güttingen und der Litzelhardtthalle in Liggeringen. Im Handlungsfeld »Interne Organisation«, in die die klimafreundliche Ausrichtung der Verwaltung, zu der auch der Fuhrpark gehört, zählt, ist Radolfzell bereits sehr gut aufgestellt. So ist die städtische E-Mobilitätsflotte jüngst auf sechs E-Fahrzeuge und ein Erdgas-Fahrzeug angewachsen. Auch Oberbürgermeister Martin Staab hat in Sachen E-Mobilität einen weiteren Gang nach oben



Sie werden die Klimaschutzaktivitäten der Stadtverwaltung verbessern und streben die EEA-Gold-Zertifizierung an. Das Energieteam hat sich kürzlich neu gegründet. swb-Bild: Stadt

geschaltet: Denn die Tatsache, dass der Radolfzeller Verwaltungschef jedes Jahr mit einem neuen Dienstwagen unterwegs ist, kommt nicht von ungefähr. Mit seinem neuen Plug-In Hybrid, der bald geliefert wird, tut er nicht nur etwas für die CO2-Bilanz, durch das Leasing des Fahrzeugs spart die Stadt auch bares Geld ein. Denn obwohl OB Staab sich gemäß den Vorgaben ein Dienstfahrzeug der Klasse E aussuchen könnte, hat sich der Verwaltungschef

für ein C-Modell entschieden. Das Mittelklasse-Fahrzeug hat den entscheidenden Vorteil: Dadurch wird auch der vorgeschriebene Höchst-CO2-Ausstoß von 120 Gramm auf die Hälfte reduziert. Im Vergleich dazu: Die deutsche Umweltministerin ist im Dienstwagen nicht gerade klimafreundlich unterwegs. Von den Bundesministern nutzt Barbara Hendricks das Auto mit dem höchsten CO2-Ausstoß. Den letzten Platz im diesjährigen

Dienstwagen-Check der Deutschen Umwelthilfe teilt sie sich mit zwei SPD-Parteikollegen, Justizminister Heiko Maas und Familienministerin Manuela Schwesig. Staab erklärte zudem im Gespräch, dass er sich durchaus vorstellen könnte, als erster OB in der Region komplett auf Elektromobilität umzusteigen: »Ein kompletter Umstieg ist leider derzeit aufgrund der mangelnden Reichweite und der zu hohen Leasingkosten noch nicht möglich«, sagte er.

09 // 2016



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // September 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns über den regen Zulauf an neuen Internet-Kunden und planen momentan unser Angebotsportfolio zu erweitern mit günstigen Mobilfunktarifen.

Die Stadtwerke Radolfzell bieten Ihnen somit ein attraktives Komplettpaket von Internet, Telefonie, Fernsehen und Mobilfunk. Sie können gespannt sein.

Ihr
Andreas Reinhardt



Bis zu 65 % des Stromverbrauchs durch die eigene PV-Anlage abdecken. Konfigurieren Sie Ihre PV-Anlage mit Speicher unter www.stadtwerke-radolfzell.de

// STADTWERKE RADOLFZELL - MEHR ALS NUR EIN ENERGIEVERSORGER

Energie intelligent einsetzen, Energieeffizienz verbessern, innovative Techniken nutzen – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Energie sinnvoll und sparsam zu nutzen. Besonders wichtig ist die Perspektive in die Zukunft. Die Stadtwerke möchten gemeinsam mit ihren Kunden einen Beitrag für eine nachhaltige, umweltfreundliche Gesellschaft leisten. Der Fokus liegt vor allem auf Speicher für Photovoltaikanlagen. Schnell könnte man denken durch die immer weiter sinkende Einspeisevergütung lohnt sich die Anschaffung einer Photovoltaikanlage nicht mehr. Weit gefehlt, mit einer Photovoltaik-Speicheranlage produzieren Besitzer einer solchen Anlage ihren Strom selbst und verbrauchen ihn auch wieder.

Mit Hilfe eines Lithium-Ionen-Speichers, der eine Lebensdauer von ungefähr 20 Jahren hat, kann der über den Tag erzeugte Sonnenstrom auch abends und in der Nacht genutzt werden – und damit bis zu 65 Prozent des Stromverbrauchs aus Solarstrom gedeckt werden. Bereits neun Eigenheimbesitzer in Radolfzell und Umgebung haben sich seit dem Start der Solaroffensive vor drei Monaten für das neue Angebot „daheim Solar“ der Stadtwerke entschieden und werden sich zukünftig selbst mit Strom versorgen. Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Kundencenter-Team oder online unter www.stadtwerke-radolfzell.de

// SENKUNG DER NAHWÄRMESPREISE IM WOHNGEBIET SCHAFWEIDE

Gute Nachrichten für unsere Kunden im Wohngebiet Schafweide, die mit Nahwärme versorgt werden. Nachdem die Stadtwerke Radolfzell im vergangenen Jahr bereits vor der Heizperiode die Gaspreise gesenkt haben, können die Preise nun auch in der Nahwärmeversorgung für die Schafweide gesenkt werden. Für Nahwärme-Kunden ist dies nicht der einzige Vorteil. Auch die geringeren Investitionskosten in moderne Heiztechnik und der Wegfall von Kosten für den Schornsteinfeger und die Wartung der Heizkessel machen diese Form der Versorgung für Hauseigentümer attraktiv.



Nahwärmeversorgung bringt viele Vorteile



Surfen mit garantierter Geschwindigkeit zu günstigen Preisen

// SCHNELLES INTERNET - MIT GLASFASER IN DIE ZUKUNFT

Bereits nahezu 800 Kunden nutzen schon die schnellen Internet- und Telefondienstleistungen der Stadtwerke Radolfzell. Dabei steht ein Glasfaserdirektanschluss (FTTH - Fiber to the home) als die Verbindung für heutige und zukünftige Highspeed-Netze. Die Stadtwerke Radolfzell bringen hier die modernste Form der Informationstechnologie nach Radolfzell und bieten die Downloadgeschwindigkeiten von 16, 30, 50 Mbits und für besondere Ansprüche 100 und 200 Mbits an. Übrigens: Nicht für jeden Anbieter selbstverständlich, für die Stadtwer-

ke Radolfzell sehr wohl: Die angebotenen Down- und Uploadgeschwindigkeiten sind garantiert und werden nicht unterschritten.

Als exklusives Angebot zum Schnellen Internet erhalten Kunden auf Wunsch Internetfernsehen mit bester Bildqualität in HD und einer riesigen Senderauswahl (auch SRF 2 und ORF) in den ersten sechs Monaten gratis (danach 4,95 Euro/ Monat).

Sind auch Sie an einem Glasfaserdirektanschluss interessiert? Gerne können Sie sich dazu an unser Team vom Kundencenter unter 07732 8008-90 oder info@stadtwerke-radolfzell.de wenden.



Gemeindereferent Christian Bär erläuterte die Entwürfe verschiedener Künstler für die Renovierung der St. Oswaldkirche in Stockach in sechs Jahren.

swb-Bild: Veranstalter

Motive und Symbole

Ideen für Gestaltung von St. Oswald

Stockach (swb). In sechs Jahren soll die katholische Stadtkirche St. Oswald in Stockach renoviert werden. Vorschläge zur Ausgestaltung sind noch bis Anfang Oktober in der Pfarrkirche zu sehen. Besucher können sich die Ausstellung anschauen und mit einer Stimmkarte ihre Bewertung abgeben.

Vorab hatte Gemeindereferent Christian Bär nach dem Gebetsabend der Kolpingsfamilie die Entwürfe verschiedener Künstler dafür vorgestellt und damit im Pfarrgemeinderat für Dis-

kussionen gesorgt. Zunächst hatte er drei Vorschläge für den Chorraum gezeigt: Sie enthielten laut Presstext als Gestaltung verschiedene frei schwebende Elemente. Ein weiterer Vorschlag befasste sich mit einem neutestamentlichen Motiv. Weitere sechs Tafeln demonstrierten die Ideen der Künstler für den Gesamttraum der Kirche. Farbgestaltungen aller Art zeichneten sie aus: »Von drückenden bis freundlichen, bunten Farbgebungen und biblischen Symbolen« waren viele Anregungen vertreten.

»SO BIN ICH«!



Schmuck, Accessoires, Schminken, Wellness, Beauty, Lifestyle: 16 Einzelhändlerinnen hatten sich zusammengetan und einen besonderen, »einmaligen« Abend unter dem Motto »So bin ich« in der Stockacher Oberstadt auf die Beine gestellt.

swb-Bilder: sw



Ein Rundum-Wohlfühl-Paket für Frauen wurde in und um Foto Hübler in der Stockacher Oberstadt am Freitagabend geboten.



Selbstbewusste Frauen können die Welt aus den Angeln heben - und der Stockacher Einkaufsstadt neue Akzente geben - wie Elke Bahr-Wibbelt.



Ganz neue Gesichtspunkte: Gudrun Siegmund von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG/links) war beim besonderen Stockacher Abend (nicht nur) für Damen mit dabei.

Hämmerle besucht Stockach

Spaßparade mit vielen Überraschungen in der Jahnhalle

Stockach (sw). Das wäre doch gelacht, wenn da niemand lachen würde. Schließlich treten drei Meister des Humors an, um für humorvolle Unterhaltung zu sorgen. Bei »Stockach lacht« wird es einfach dreifach witzig: Am Samstag, 8. Oktober, verwandeln drei Comedians die Bühne in eine Spaßplattform für ihr Sketchfestival. Ab 19 Uhr wird die Jahnhalle in Stockach so zum Gute-Laune-Forum der Republik. Mit Bernd Kohlhepp, Andreas Neumann und Thomas Fröschle. Tickets dafür gibt es im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de und www.stockach.de.

Tränen kann es natürlich auch geben. Aber nur vor Freude. Oder aufgrund von maßlosem Kichern. Für das könnte zum Beispiel Andreas Neumann sorgen, der als frecher Parodist keinerlei Respekt oder Berührungängste vor großen Namen hat. Heinz Erhardt und seinem berühmten »Noch'n Gedicht« verleiht er eine perfekte Renaissance. Und er kann's. Grit Berthold, die Tochter von Humor-Grandseigneur Erhardt erklärte nach einem Auftritt: »Als ich Andreas Neumann hörte, meinte ich, mein Vater lebt wieder.« Ausgesprochen lebendig ist auch Thomas Fröschle. Er ist



Sei kein Frosch: Thomas Fröschle ist so witzig, dass sich sogar Bananen schief lachen.

swb-Bild: Internet

kein Frosch, wenn es darum geht, sein Publikum mit auf einen Feldzug zu nehmen - gegen Apparate, die eigentlich alle nur nerven. Etwa Handys, Sprechanlagen oder Bewegungsmelder. Und der Mann hat ein unerschütterliches Selbstbewusstsein. Er steht dazu, Howard-Carpendale-Fan zu sein und liest sogar einige Zeilen aus der Biografie des südafrikanischen Schmusesängers vor. Hauptamtlich ist Thomas Fröschle unter dem Künstlernamen »Topas« ja Zauberkünstler - und er kann wunderbar über das Showbusiness und die Eventbranche herziehen.



Er schlüpft gern in eine andere Rollen: Bernd Kohlhepp tritt etwa als Herr Hämmerle auf.

swb-Bild: Internet

Und Bernd Kohlhepp passt bestens in den Landkreis Konstanz. Denn er hat die Kunstfigur Herr Hämmerle erfunden, die so herrlich menschlich ist. Genauso wie Landrat Frank Hämmerle. Mit dem hat das aber gar nichts zu tun. Namensähnlichkeiten sind rein zufällig. Aber erzählt werden die »Highlights des Herrn Hämmerle«. Doch Bernd Kohlhepp hat noch andere Figuren in seinem Repertoire: die rüstige Frau Schwerdtfeger zum Beispiel. Oder Hotte, den Tresenversteher. Also: Stockach hat bei »Stockach lacht« allerhand zu lachen.

Automaten fehlen

Stockach (sw). Auf einen Missstand aus ihrer Sicht wies Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) während der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses des Stockacher Gemeinderats hin: Durch die Schließung verschiedener Bankfilialen hätten ältere Mitbürger in den Ortsteilen immer mehr Probleme bei der Erledigung ihrer Bankgeschäfte. Die Senioren müssten dazu oft extra nach Stockach fahren. Sie regte daher an, Automaten möglichst mit Briefkästen für Überweisungen in den Ortsteilen anzubringen.

Kreatives und Kreiertes

Stockach (swb). Ein Eldorado für Kreative und Menschen, die gerne Kreatives anschauen. Am Wochenende vom 8. und 9. Oktober werden in der Grundschule in der Tuttlinger Straße 9 bis 11 in Stockach Erzeugnisse, Produkte, Gestaltetes, Gebasteltes und Kreiertes der Hobbygemeinschaft Stockach und ihrer Gäste gezeigt. Am Samstag, 8. Oktober, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 9. Oktober, von 10 bis 17 Uhr können sich Interessierte umschaun und das eine oder andere Original aus garantierter Handarbeit erstehen.



»Liederlich« geht es im Hottenlocher »Hofladen« bei Mühlingen zu. Dort gibt es einen vertrauten Mix aus Unvertrautem zu hören. Sehr spannend!

swb-Bild: Veranstalter

Ungewohnt gewohnt

Genres werden »liederlich« verwirrt

Mühlingen (swb). Sie nennen sich »Liederlich«. Wohl, weil sie liederlich mit den Genres umgehen. Bei Biggi Hunger und Helge Breitsprecher bleibt nämlich kein Stein auf dem anderen, kein Bereich unangetastet. Sie wirbeln das Vertraute gehörig durcheinander, wenn sie am Sonntag, 2. Oktober, im Hottenlocher Hof bei Mühlingen auftreten. Von 9.30 bis 12 Uhr tischt das Duo zum Musikfrühstück geschmackvoll auf. »Ein Labyrinth der Überraschungen« kündigt der Veranstaltungstext an. Nur soviel wird verraten: Es

gibt einen Mix aus Chansons, Moritaten, Pop und Jazz. Aber alles in einem neuen Gewand. Der Zuhörer kann Gewohntes finden - in einer sehr ungewohnten Form. Dazu wird ein Frühstücksbüfett begleitet von dieser stimmungsvollen Live-Musik serviert. **Anmeldungen zu dieser Veranstaltung im Hottenlocher »Der Hofladen« bei Mühlingen unter der Telefonnummer 07775/93 81 73, Faxnummer 07775/93 81 11 oder Handynummer Handy 0178/66 04 71 12 sowie tanja.schilling@derhoflden.bio und www.hottenlocherhof.de.**

Mit kühlem Nass

Stockach (swb). Der Stockacher Jakobsbrunnen wird fünf Jahre alt. Dieses kleine Jubiläum wird am Donnerstag, 29. September, um 18.30 Uhr vor Ort mit einem Fest begangen. Nach einer Andacht und einem anschließenden Stehempfang besteht Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnungen am Brunnen. Die Messe wird wegen dieser Veranstaltung ausnahmsweise um 9 Uhr gefeiert. Der Jakobsbrunnen wurde 2011 auf Initiative der Jakobspilgergruppe geschaffen - unter Mithilfe von Martin Bosch, Spendern, Profis und Ehrenamtlichen. Vor einigen Wochen wurde ein Schild mit der Aufschrift »Jakobsbrunnen 2011« angebracht und eine neue Sitzbank durch die Stadt Stockach aufgestellt. Der Jakobsbrunnen erfreut sich nach Angaben der Seelsorgeeinheit St. Oswald großer Beliebtheit: »Einheimische trinken gerne das Wasser und setzen sich auf die Bank, und auch viele Jakobspilger sind froh über das erfrischende Nass und den schönen Platz.«

Kleidung und Kuchen

Hohenfels (swb). Herbst und Winter stehen vor der Tür. Und darauf sollte man auch kleidermäßig vorbereitet sein: Daher würde sich ein Besuch der Kinderartikelbörse in Hohenfels lohnen. Am Samstag, 8. Oktober, gibt es in der Hohenfels-halle in Liggersdorf von 14.30 bis 16 Uhr Kinderkleidung, Spielsachen, Kindermöbel und -fahrzeuge. Die Veranstaltung ist nur für Selbstanbieter gedacht. Wer einen Stand anmieten möchte, kann sich mit Marc Schueler unter 0176/28 93 32 43 oder ab 18 Uhr unter 07557/8 74 91 50 bis Mittwoch, 5. Oktober, in Verbindung setzen. Besucher dürfen sich auf eine Kaffeebar mit selbst gebackenen Kuchen freuen, auch zum Mitnehmen. Für die kleinen Besucher wird eine Bastel- und Spielecke angeboten.

Eine Einheit stellt sich vor

Stockach (swb). Kennen Sie Ihre Seelsorgeeinheit? In allen Facetten? Bestimmt nicht. Diese Lücke möchte eine Veranstaltung der Kolpingsfamilie Stockach unter der Überschrift »Kennenlernen der Seelsorgeeinheit« schließen. Am Sonntag, 2. Oktober, wird die Kirchengemeinde St. Konrad in Raithaslach besucht. Gottesdienst und Erntedankfeier sind um 9 Uhr. Danach stehen eine Kirchenführung und ein Frühschoppengespräch auf dem Programm. Treffpunkt ist um 8.15 Uhr auf dem Dillplatz in Stockach zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Anmeldungen nimmt Heinz Martin unter der Telefonnummer 07771/55 08 entgegen.



Von wegen Schäfchen zählen. Beim dritten Schäferfest in Orsingen geht's rund. swb-Bild: Veranstalter

Feiern statt schlafen

Schäferfest in Orsingen

Orsingen-Nenzingen (swb). Sich heimlich in die heimelige, ruhige Herbst- und Winterzeit verkriechen? Nein, das möchte der Camping- und Ferienpark in Orsingen auf gar keinen Fall tun. Im Gegenteil: Er macht die Herbstzeit zur Festleszeit. Von Freitag, 30. September, bis Montag, 3. Oktober, wird das dritte Schäferfest auf dem Gelände am Alten Sportplatz be-gangen. Schäfchen zählen war gestern. Heute wird bis zur Müdigkeit gefeiert. Startschuss dafür ist am Freitag, 30. September, mit dem Bierfassanstich und dem Musikverein Orsingen um 19 Uhr. Bayerisch-zünftig geht es weiter. Am Samstag, 1. Okto-ber, hängt der Himmel über Or-singen voller weiß-blauer Rau-ten, denn von 11 bis 13 Uhr gibt es ein Weißwurstfrühstück sowie ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Das Partyduo vom Bo-densee, Nina und Marc, sorgt bei der Dance-Night ab 19 Uhr für flotte Rhythmen. Auch der Sonntag ist ein Festtag. Ab 15 Uhr können Kaffee und Kuchen genossen werden, und von 14 bis 17 Uhr spielt das Mühl-bach-Quintett auf. Am Montag klingt das Schäferfest mit dem Schäferfrühstücksbüfett aus. Anmeldung: 07774/9 23 78 70.

LESERBRIEFE!

»Energieplan fehlt«

Leserzuschrift zu Windkraftanlagen

Raum Stockach (swb). Zu dem Artikel »Sturmwind bleibt aus« in der WOCHENBLATT-Ausga-be vom 21. September erreichte uns die folgende Leserzuschrift: »Seit Wochen streiten sich Be-fürworter und Gegner von Windkraftanlagen im Hegau. Dies verunsichert viele Bürger, und sie werden des Themas »Er-neuerbare Energien/Energie-wende« überdrüssig. Wir brau-chen dringend für den Land-kreis Konstanz einen Energie-nutzungsplan. Um die Energie-versorgung an die voraussicht-liche Entwicklung des Energie-bedarfs und die Ansprüche der Anbieter und Verbraucher opti-mal anzupassen, ist die Erstel-lung eines Energienutzungspla-nes (ENP) zwingend. Ein ENP ist ein strategisches Planungsinstrument, das einen Überblick gibt über die mo-mentane sowie zukünftige Energiebedarfs- und Energie-versorgungssituation im Land-kreis. Über diesen Energienut-zungsplan kann sich dann jeder Bürger informieren, welcher er-neuerbare Energieträger wel-chen Flächenbedarf hat und wie er das Landschaftsbild im Hegau verändert.

Mehr als nur Sitzungen

Gemeinderäte erhalten künftig Extra-Pauschale

Stockach (sw). Stockachs Ge-meinderäte erhalten höhere »Diäten«. Sie werden künftig nach einem Beschluss des Hauptausschusses neben dem Sitzungsgeld eine Aufwands-entschädigung von 50 Euro be-kommen. Gleichzeitig wurden auch die Sätze von Ortschafts-räten und Wahlhelfern in her-vorgehobener Position aufge-stockt. Gemeinderäte werden nicht nur durch die Sitzungen in An-spruch genommen, sondern müssen auch außerhalb dieser Zeit ehrenamtlich tätig sein, wurde in der Sitzung des Hauptausschusses zur Begrün-dung der Einführung der Pau-schale angeführt. Ortstermine, Kommunikation, Information, Bürgergespräche, gesellschaft-liche Verpflichtungen und Vor-bereitungzeiten nehmen die Kommunalpolitiker zusätz-lich in die Pflicht. Viele Städte von der Größe Stockachs und auch kleinere Kommunen wie Gott-madingen und Engen hätten daher neben dem Sitzungsgeld eine weitere Pauschale gewährt. Die Höhe dieser Summe variie-re zwischen 180 Euro in Über-lingen, 120 Euro in Radolfzell, 45 Euro in Engen oder 36 Euro in Gottmadingen. Die erstmalige Festsetzung der Pauschale solle aber moderat ausfallen, dürfe nicht den Charakter eines Nebenverdienstes erwecken und solle sich an Engen orien-tieren. 50 Euro pro Monat er-schienen Verwaltung und Gre-mium daher als angemessen, so dass bei 31 Gemeinderäten eine Summe von 18.600 Euro im Jahr zusammenkommt. Bei den Ortschaftsräten wird von der Einführung einer Pau-schale abgesehen, doch ihr Sit-zungsgeld wird von 16 auf nun 25 Euro erhöht. Die Entschädi-gungsregelungen für Ortsvor-steher sowie für Stellvertreter des Bürgermeisters und der Ortsvorsteher bleiben gleich. Über eine Erhöhung können sich auch die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter freuen, die künftig 60 Euro Aufwands-entschädigung erhalten. Sie sind nach Ansicht des Haupt-ausschusses besonders zu ent-schädigen, da sie die Verant-wortung im Wahllokal tragen und von ihnen eine Teilnahme an der Wahlhelferschulung er-wartet wird. Bei den übrigen Mitgliedern des Wahlvorstan-des beläuft sich die Höhe der Pauschale aber weiterhin auf 40 Euro.

Werden und Wirken

50 Jahre Männergesangverein Mahlspüren im Hegau

Raithaslach (wh). Der Männer-gesangverein Mahlspüren im Hegau feierte Geburtstag. Zu-sammen mit dem Patenverein »G'sang for Fun« aus Zizenhau-sen, dem Kirchenchor Mahlspü-ren und den Sängern von Rait-haslach-Münchhöf bot der Ju-belverein unter Leitung von Martina Bennett zum Jubiläum klassische Chorunterhaltung mit Rückblick auf 50 Jahre Wirken und Werden. Reine Männergesangsvereine werden im Bezirk Stockach des Boden-see-Hegau-Chorverbandes im-mer seltener, wie die Präside-nin Barbara Contius-Lorsbach aus Steißlingen feststellen musste: »Dafür steigt die An-zahl der Chöre wieder, es wird nach wie vor gesungen, anders und moderner eben.« Was vor Jahren noch undenk-bar schien, ist heute Realität: Alle vier auftretenden Chöre werden von Frauen dirigiert. Und eine Frau führte an diesem Abend zumindest nach außen hin die Regie. Dirigentin Marti-na Bennett wusste humorvoll, verschmitzt und mit strahlen-der Sympathie den Blick in die Vergangenheit zu richten. Dass bei der Gründung 28 Männer aktiv waren, davon können die 13 Sänger bei zwei Erkrankun-gen vom Samstagabend nur träumen. Dass in den vergan-gen 50 Jahren aber nur drei Dirigenten, Rolf Knobelspieß, Werner Müller und seit 15 Jah-ren Martina Bennett den Män-nergesangverein leiteten, das



Stockachs Gemeinderäte erhalten künftig neben dem Geld für die Sitzungen im Rathaus in der Adenauerstraße auch eine Pauschale für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. swb-Bild: sw

ist eine Besonderheit. Zur Be-ständigkeit gehören auch Lie-der aus dem Repertoire wie die »Sonntagsfeier« oder das »Sing mit uns« und nach den Ehrun-gen der »Bajazzo«. Den Einstieg ins Jubelkonzert vollzogen jedoch Gaby Hen-ninger und ihre Sängerinnen und Sänger vom »G'sang for Fun« aus Zizenhausen. Modern, rockig, poppig und mit Remi-niszenzen an »Seemann, deine Heimat« und »Heimweh« von Freddy Quinn bereiteten sie den Gruß »Alles Gute zum Geburts-tag« mit den Glückwünschen des Vorsitzenden Bertram Na-gel vor. Ganz weltlich gab sich der Kirchenchor mit Martina

Beim Jubiläumskonzert in Raithaslach konnte die Präsidentin des Bodensee-Hegau-Chorverbandes Barbara Contius-Lorsbach (links) die Gründungsmitglieder des Männergesangsvereins Mahlspüren und den derzeitigen Vorsitzenden ehren: neben ihr Georg Junginger (50 Jahre), Josef Steinhart (25), Ludwig Kummerländer (50), Werner Schellhammer (50), Dirigentin Martina Bennett, Karl Zwanziger (50) und Johann Muischewski (50). swb-Bild: wh

Bennett und seinen fröhlich klingenden Liedern sowie den Anklängen an Schrammel und Mozart aus Wien hin. »Fein sein, beinandr bleib'n«, so be-schworen sie den Abend. Die 16 Männer aus Raithas-lach-Münchhöf entboten ihre Grüße an den Bodensee und den Hegau, hatten »Freude beim Singen« und ließen die »Pferde zu vieren traben«. Großartig und beeindruckend war der Abschlusschor aus bei-den Männergesangsvereinen mit dem klassischen »Jagd und Wein« und dem andachtsvollen »Morgenrot«. Bennett und Kreuzer schlossen im Stab-wechsel das Konzert ab.

Diskussion mit Marian Schreier

Stockach (swb). Der SPD-Stadtverband Stockach lädt zur Gesprächs- und Diskussions-runde am Donnerstag, 6. Okto-ber, ein. Ab 19.30 Uhr präsen-tiert sich Marian Schreier, Stadtchef von Tengen und jüngster Bürgermeister der Re-publik, im Hindelwanger »Ad-ler«. Er »hat neue Vorgaben für Bürgermeisterwahlen aufge-stellt und mit seiner Wahl be-wiesen, dass die Jungen in der Politik Hoffnungen wecken können«, heißt es im Presstext der SPD.

Unbehindertes Zusammenleben

Stockach (swb). »Unbehindert miteinander leben« - das ist das Ziel der gleichnamigen Initia-tivgruppe der Seelsorgeeinheit Stockach. Zu diesem Zweck wird am Samstag, 8. Oktober, ein Nachmittag der Begegnung im Pallottiheim in Stockach veranstaltet. Von 15 bis 17 Uhr erwartet die Gäste Kaffee, Ku-chen und jede Menge Spaß. Für Unterhaltung sogt die Gruppe »Bunterwegs« unter der Leitung von Kerstin Schewe. Sie hat mit ihrem Team ein buntes Pro-gramm zusammengestellt. Wer einen Kuchen spenden möchte, kann ihn am Veranstaltungstag um 14 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße abgeben.

Neue Kraft tanken

Stockach (swb). Einen Tag für Männer, die neue Kraft schöp-fen wollen, bietet die Seelsor-gereinheit St. Oswald in Stock-ach an. Am Montag, 3. Oktober, treffen sich die Teilnehmer um 5.30 Uhr an der St. Michaels-kirche in Hindelwangen. Nach einem Impuls geht es los - teil-weise in der Stille, teilweise im Austausch. Zudem wird ein Gottesdienst gefeiert. Verpfle-gung sollte jeder Teilnehmer selbst mitbringen, die Wande-rung umfasst etwa 19 Kilome-ter, und gegen 14 Uhr wird die Rückkehr erwartet. Die Ver-anstaltung findet bei jedem Wet-ter statt. Eine Taschenlampe und festes Schuhwerk sollten mitgebracht werden. Eine An-meldung ist nicht erforderlich. Auf viele Teilnehmer freuen sich Bernhard Muffler und Pfarrer Michael Lienhard.

Malerischer Kuhhandel

Stockach (sw). Das Stockacher Stadtmuseum im Kulturzen-trum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße erhält Zuwachs: Ihm wurde ein Bild aus dem Jahr 1902 mit dem Ti-tel »Kuhhandel« im Wert von 2.000 Euro geschenkt. Das teil-te Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen der jüngsten Sit-zung des Hauptausschusses des Gemeinderats mit.